

393
413

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michew.
Wien. 1., Neues Rathaus.

20. Jahrgang. Wien, Mittwoch, 12. Dezember 1917. No 393.

Der Schneefall. Von der Direktion der städtischen Strassenbahn wurde um 6 Uhr früh dem Bgm. Dr. Weiskirchner gemeldet, dass bereits gestern abends 10 Uhr die Schneepflüge, 11 Uhr nachts die Salzwagen in Betrieb gesetzt wurden. Um Mitternacht habe aber ein so starker Schneefall eingesetzt, dass eine Anzahl Schneepflüge nicht mehr weiter konnten und ausgeschauft werden mussten. Ebenso konnten die letzten Strassenbahnwagen auf den Linien 3, 13, 15 und 67 nicht fahrplanmässig einlaufen und wurden erst in der betriebslosen Zeit in die Remisen gebracht. Durch den starken anhaltenden Schneefall war es auch in den Morgenstunden nicht möglich, den Betrieb fahrplanmässig aufzunehmen. Nach einer weiteren Meldung um 3 Uhr früh war der Verkehr auf allen Linien mit Ausnahme einiger peripherer Endstrecken aufgenommen jedoch mussten anfänglich die Motorwagen ohne Beiwagen verkehren. Eine Neuierung war, dass den Motorwagen ein Salzwagen vorlief und rückwärts an den Motorwagen 2 - 3 Schneepflüge angehängt waren. Die mit Pferden bespannten Schneepflüge kamen nur schwer vorwärts und mussten auf einigen Linien 2 Paar Pferde vorgespannt werden. Im grossen und ganzen war bereits um 10 Uhr vormittags auf den Hauptstrassen insbesondere auf den Radiallinien der Verkehr vollkommen aufrecht und hat auch das Militärkommando durch Beistellung von Mannschaften dazu beigetragen, um trotz des starken Schneefalles der zeitweise mit Schneetreiben verbunden war, wesentliche Verkehrsstörungen hintanzuhalten.

Auch auf den Märkten ging die Schneesäuberung glatt vor sich und haben in dankenswerter Weise die Marktparteien mitgeholfen, insbesondere auf dem Naschmarkt, dem Neulerchenfelder und Rudolfsheinermarkte. auf den grössten Märkten spielte sich ^{also} der Parteienverkehr ab 8 Uhr früh klaglos ab. Infolge der Witterung war der Marktverkehr heute schwächer als sonst.

Verkehrsstörungen in der Lebensmittelzufuhr wurden bisher nicht gemeldet.

00493

Wiener Rathaus-Korrespondenz.

Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Michler,
Wien, I., Neues Rathaus.

Wiener Rathauskorrespondenz.

Wien, 12. Dezember vorm.

Der Schneefall. Mittags wird gemeldet: Ein mehr als 16 stündiges Schneegestöber hat die Strassen Wiens mit hohen Schneemengen bedeckt. Die Strassenbahn und die städtische Strasseneinigung sind vor eine schwere Aufgabe gestellt worden, da Arbeitskräfte, die sich in Friedenszeiten zu Tausenden meldeten, nur in geringer Zahl zur Arbeit kamen. Es wurde sofort, schon in der Nacht, Militär angesprochen und im Laufe des Vormittags eine grössere Anzahl solcher Mannschaften bewilligt. Inzwischen ist es mit dem eigenen Apparat gelungen, die Strassenbahngleise und die wichtigsten Fahrbahnen so weit frei zu machen, dass eine Verkehrsstockung nicht eingetreten ist. Um dies aber zu bewirken, musste die Abfuhr des Harskehrichts vollständig eingestellt und sämtliche Bespannungsoferde zur Schneepflugbespannung verwendet werden. Im ganzen sind 138 Schneepflüge 4spännig bespannt seit 4 1/2 Uhr früh, ferner 50 Stück Schneepflugzüge und 46 Salzwagenzüge tätig. Die Uebergänge, auf deren Freimachung, wenn auch nur in schmalen Strifen, das Hauptgewicht gelegt wurde, damit der Personenverkehr sich leicht abwickeln könne, sind im allgemeinen tatsächlich gangbar. Wenn der Schneefall, wie zu hoffen ist, nicht mehr zu lange dauert, so wird es gelingen, die Hauptstrassenzüge bald ausreichend freizumachen. In den Nebenstrassen muss selbstverständlich vorläufig auf jede Säuberung verzichtet werden, diese könne erst in Angriff genommen werden, wenn die Hauptverkehrsstrassen gereinigt sind. Mangels an Aufsehern beim städtischen Fuhrwerksbetriebe sind eine grosse Anzahl Beamter des Stadtbaumeister und Aufseher des Stadtbaumeister eingeteilt worden, um die planmässige Säuberung des Schnees mitzuüberwachen.